



Grenzerfahrungen

Dieser Tage werden wir uns vieler Grenzen bewusst. Da gibt es die Grenzen zwischen Ländern und Kulturen, die angesichts der Drohgebärden einiger Staaten beängstigend wirken. Des Weiteren sind da die Grenzen der Freiheit im Zusammenhang mit dem Pressewesen oder auch hinsichtlich der Arbeitswelt innerhalb Europas. Auch die Grenzen natürlicher Ressourcen geraten immer deutlicher in unser Blickfeld. Schmerzgrenzen werden erreicht auf dem Gebiet der Ökologie oder bei der finanziellen Belastbarkeit der ärmeren Menschen in unserem Land. Es ist die Zeit der Nebenkostenabrechnungen – welche unaufhörlich wachsend – tiefe Löcher in unser aller Haushaltskassen reißen und uns die Grenzen des Geldes aufzeigen, von dem am Ende des Monats immer weniger übrig zu sein pflegt.

Der zunehmende Leidensdruck birgt aber auch Chancen. Die Geschichte lehrt nicht selten, dass in solchen Situationen das Neue und Höherentwickelte erst möglich wird.

Die scheinbare Ausweglosigkeit, das Angekommensein an Grenzen bringt Bewegung in die menschliche Kreativität und Tatkraft. Mit diesem Heft wollen wir das Bewusstsein unserer Leserinnen und Leser auf die Ursachen innerhalb unseres Geldwesens lenken, welche für das Erreichen mancher Schmerzgrenzen direkt verantwortlich sind und so zu wichtigen Erkenntnissen verhelfen. Diese Erkenntnisse sollen Sie in Bewegung bringen. Setzen Sie sich ein für Veränderungen. Wie und wo, das erfahren Sie in der **HUMANWIRTSCHAFT**.

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe der **HUMANWIRTSCHAFT** ist die „Bewegung“ in den verschiedenen Bereichen unseres Zusammenlebens, die für eine nachhaltige Entwicklung nötig sein wird. Franz Alt prophezeit, dass die Ökologie die bessere Ökonomie wird und Klaus Popp zeigt eindrucksvoll, welche Voraussetzungen für eine Energiewende geschaffen werden müssen. Wilhelm Schmülling beleuchtet den Energiemarkt zwischen ökonomischen Zwängen und politischen Machtspielen. Ein sehr ausgefallener Kommentar erwartet Sie zum Thema Karikaturenstreit.

Lesen Sie über den Einsatz von Dr. Manuel Schneider für eine l(i)ebenswerte Zukunft und versäumen Sie nicht eine besondere Erklärung zur gesamtwirtschaftlichen Lage der Nation von Professor Moewes. Beinahe als gelungene Fortführung unserer Rubrik „Analogien des Lebens“ darf der Beitrag „Psychotherapeut gesucht“ von Thomas Koudela betrachtet werden.

Einerseits unterhaltsam, andererseits viel Stoff zum Nachdenken bietend, kommt die Geschichte vom „Geldfälscher“ Farinet daher, der das Zeug hat, Wilhelm Tell vom obersten Treppchen der Schweizer Nationalhelden zu verdrängen.

In einer neuen Rubrik möchten wir Ihnen den Einstieg in das Thema Geldreform leicht machen, in dem wir Autoren schildern lassen, in welcher Weise sie **HUMANWIRTSCHAFT** in Bewegung gesetzt hat. Den Anfang mit einem sehr lesenswerten Beitrag macht Thomas von Tubeuf. „Grenzenlose“ Erkenntnisgewinne beim Lesen wünscht Ihnen

Andreas Bangemann

Titelbild: layers_of_light12

Aram Faghfour, Gatineau, Quebec, Canada

<http://www.flickr.com/photos/iam-aram/page2/>

www.aramdesigns.net

Zeitschrift

HUMANWIRTSCHAFT – 02/2006

INHALT

AUGENBLICK	2
LESERBEITRÄGE	4
WOHLSTAND	8
Für eine l(i)ebenswerte Zukunft Von Dr. Manuel Schneider	
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE	13
Ökonomie aus der Sicht der Bevölkerungen Von Günther Moewes	
DER AUSGEFALLENE KOMMENTAR	17
WELTMACHTDENKEN	18
Streit um Gas und Öl Von Wilhelm Schmülling	
INTERNET-WEBLOGS	21
„Wir haben wirkliche Macht!“	
ÖKOLOGIE	22
Die Ökologie wird die intelligendere Ökonomie Von Franz Alt	
ENERGIEWENDE	25
Steuermilliarden für die Energiewende? Von Klaus Popp	
ENERGIEFRAGE	26
Von Eric Bihl und Volker Freystedt	
KONZERNKAPITALISMUS	30
Psychotherapeut gesucht! Von Thomas Koudela	
KAPITALISMUS ...	33
Der Kapitalismus hat den Sieg davon- getragen – keiner weiß wohin! Von Frank Bohner	
NOTENBANKEN o. WÄHRUNGSAMT?	34
Wer bringt das Geld in Umlauf? Von Helmut Creutz	
ZAHLEN ZUM STAUNEN	37
WACHSTUM	38
Der Kapitalismus frisst seine Kunden Von Josef Hüwe	
DER GELDFÄLSCHER FARINET	40
Eine Schweizer Legende	
SERIE: WARUM GELDREFORM?	45
Die zwei Seiten des Geldes Von Thomas v. Tubeuf	
WIEDER ENTDECKT	49
Parabel vom Wasserbecken Von Eduard Bellamy (geschr. 1898)	
VERSCHIEDENES	48
TERMINE	50
IMPRESSUM	51
BÜCHER	52